



Schulzweckverband Legden Rosendahl

- Der Verbandsvorsteher -



Schulzweckverband Legden Rosendahl • Amtshausstraße 1 • 48739 Legden

Stadt Coesfeld
Herrn Bürgermeister Heinz Öhmann
Markt 8

48653 Coesfeld



Schulentwicklungsplanung des Schulzweckverbandes Legden Rosendahl aus Anlass der Änderung der bestehenden Verbundschule in eine Sekundarschule

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Öhmann ,

wie mit Schreiben vom 16. Juli 2012 angekündigt, übersende ich Ihnen den Entwurf der anlassbezogenen Schulentwicklungsplanung unseres Schulzweckverbandes im Hinblick auf die Änderung der Verbundschule Legden Rosendahl mit Haupt- und Realschulzweig in eine Sekundarschule zum Schuljahresbeginn 2013/14 mit der Bitte um Stellungnahme im Sinne von § 80 Abs. 1 SchulG.

Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie mir Ihre Stellungnahme bis spätestens zum **28. September 2012** zukommen lassen würden. Sollte ich bis zu diesem Zeitpunkt ohne Nachricht von Ihnen sein, gehe ich davon aus, dass Ihrerseits keine Einwendungen gegen diese Schulentwicklungsplanung vorgetragen werden.

Freundliche Grüße

Friedhelm Kleweken
Bürgermeister und
Zweckverbandsvorsteher

Träger der
Verbundschule Legden Rosendahl
- Hauptschul- und Realschulzweig -

Amtshausstraße 1
48739 Legden
Postfach 11 29
48735 Legden
Telefon 02566 910-0
Fax 02566 910-222
E-Mail schulzweckverband
@Legden.de

Bankverbindung:
Sparkasse Westmünsterland
Konto 36 007 086 BLZ 401 545 30

Ihre Nachricht vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen
III/ 290.21 Lz-M
Datum
16. August 2012
Ihr Ansprechpartner:
Herr Lenz
Durchwahl Nr. 910-224
Lenz@Legden.de

Standorte der Verbundschule Legden Rosendahl

48739 Legden
Weishauptstraße 1
Telefon 02566 4218

48720 Rosendahl
Droste-Hülshoff-Weg 20
Telefon 02547 981189



Schulzweckverband Legden Rosendahl



Entwurf

Schulentwicklungsplanung für den Schulzweckverband Legden Rosendahl für den Zeitraum 2013/2014 bis 2017/2018

Anlass

Anlass dieser Schulentwicklungsplanung (SEP) des Schulzweckverbandes Legden Rosendahl als Schulträger der Verbundschule Legden Rosendahl mit Hauptschul- und Realschulzweig ist die Übergangsvorschrift in Artikel 2 Abs. 4 des 6. Schulrechtsänderungsgesetzes vom 25.10.2011, wonach die Schulträger von genehmigten organisatorischen Zusammenschlüssen von Schulen nach Maßgabe des § 83 Abs. 1 – 3 in der Fassung des Zweiten Gesetzes zur Änderung des Schulgesetzes auf Antrag die Möglichkeit haben, eine derartige Schule auch schon vor Ablauf des Schuljahres 2019/2020 als Sekundarschule fortzuführen.

Die Verbandsversammlung des Schulzweckverbandes hat am 13.06.2012 beschlossen, die nötigen Schritte einzuleiten und Maßnahmen zu ergreifen, die notwendig sind, damit im Herbst 2012 ein endgültiger Beschluss über die Antragstellung auf Änderung der Verbundschule in eine Sekundarschule zum 01.08.2013 gefasst werden kann.

Insbesondere ist in diesem Zusammenhang eine anlassbezogene Schulentwicklungsplanung zu erarbeiten und mit den benachbarten Schulträgern abzustimmen. Mit dieser anlassbezogenen Schulentwicklungsplanung soll geprüft und der Nachweis erbracht werden, dass bei einer Änderung der derzeitigen Verbundschule Legden Rosendahl in eine Sekundarschule die vorge-sehene Fortführungsgröße von drei Klassen à 20 Schülern dauerhaft erreicht werden kann.

Planungszeitraum

Als Planungszeitraum wurde der Zeitraum der Schuljahre 2013/2014 bis einschl. der Schuljahre 2017/2018 gewählt. Für diesen Zeitraum liegen für den Primarbereich gesicherte Daten vor. Die der Planung zugrunde gelegten künftigen Schülerinnen und Schüler sind bereits geboren, so dass die Planung nicht mit Unsicherheiten in Bezug auf die Entwicklung der künftigen Geburtenrate behaftet ist bzw. auf eine solche Entwicklung Rücksicht genommen werden muss.

Planungsraum

Die Planung bezieht sich ausschließlich auf das Gebiet des Schulzweckverbandes Legden Rosendahl, also auf die Gemeinden Legden (Kreis Borken) und Rosendahl (Kreis Coesfeld). Die Planung geht davon aus, dass auch im Falle einer Änderung der derzeitigen Verbundschule in eine Sekundarschule die Schülerinnen und Schüler dieser Sekundarschule – ebenso wie die derzeitigen Verbundschüler – fast ausnahmslos aus den Gemeinden Legden und Rosendahl stammen. In der Vergangenheit in Einzelfällen aufgetretene Abweichungen von diesem Grundsatz resultieren entweder daraus, dass diese Schüler in Randbereichen der beiden Zweckverbands-gemeinden wohnhaft sind und bereits im Kindergartenalter bzw. Grundschulalter nach Legden oder Rosendahl orientiert waren oder dass es sich um Fortzüge aus dem Verbandsgebiet in unmittelbar angrenzende Nachbarkommunen handelt. Schüler/innen des 9. bzw. 10. Schuljahres wird bei einem solchen Fortzug dann der Schulwechsel zu einer Schule in der Nachbarkommune nicht mehr zugemutet.

Eine Einschränkung gilt allerdings für den Ortsteil Darfeld der Gemeinde Rosendahl. Hier führte bereits in der Vergangenheit die räumliche Nähe zur Stadt Billerbeck und die entsprechende größere Entfernung zur Gemeinde Legden dazu, dass die weitaus überwiegende Zahl der Haupt- und Realschüler aus Darfeld sich nicht zur Verbundschule mit der Beschulung der 5. und 6. Jahrgänge in Legden und der Beschulung der 7. bis 10. Jahrgänge in Rosendahl-Osterwick angemeldet haben, sondern sich Richtung Billerbeck orientiert haben.

Es wird auch im Falle einer Änderung der Verbundschule in eine Sekundarschule davon auszugehen sein, dass sich Schülerinnen und Schüler aus dem Ortsteil Darfeld allein aus Entfernungsgründen überwiegend in Richtung Billerbeck orientieren werden.

Ebenso muss davon ausgegangen werden, dass sich hinsichtlich des Elternwahlverhaltens auch in Bezug auf Schulen der Sekundarstufe I und II in Ahaus und Coesfeld gegenüber der Entwicklung in der Zeit seit Gründung der Verbundschule zum Beginn des Schuljahres 2009/2010 im Wesentlichen nichts ändern wird, weil die Sekundarschule die gleichen Schulabschlüsse bietet, die auch bisher die Verbundschule angeboten hat.

Es ist zwar nicht zu verkennen, dass allein aus der Tatsache, dass mit der neuen Schulform der „Sekundarschule“ eine gewisse Prognoseunsicherheit hinsichtlich des künftigen Elternwahlverhaltens verbunden ist, dies gilt allerdings generell für alle derzeit landauf, landab angestellten Überlegungen zur Neugründung von Sekundarschulen und auch von Gesamtschulen. So sind sowohl aus Legden als auch aus Rosendahl nach Gründung der Verbundschule nicht alle Realschüler an der Verbundschule zur Anmeldung gekommen; weil traditionell die Realschulen in Ahaus und Coesfeld bis zur Gründung der Verbundschule diese Schülerinnen und Schüler aus den Nachbarkommunen aufgenommen haben. Insofern geht auch diese Schulentwicklungsplanung davon aus, dass in ähnlichem Umfang wie in der Vergangenheit auch zukünftig Schülerinnen und Schüler aus dem Zweckverbandsgebiet Realschulen in Ahaus bzw. Coesfeld besuchen werden.

Bei dieser Schulentwicklungsplanung wurden zahlenmäßig die zwischenzeitlich bekannt gewordenen Bemühungen der Stadt Ahaus, für ihre Schülerinnen und Schüler eine Gesamtschule zu errichten, nicht berücksichtigt, da davon ausgegangen wird, dass sich dieses Angebot zu allererst an die Schülerinnen und Schüler aus der Stadt Ahaus richtet. Auch wird seitens des Schulzweckverbandes neben Kooperationen mit dem Berufskolleg für Wirtschaft und Verwaltung in Ahaus und dem Gymnasium Nepomucenum in Coesfeld eine Kooperation mit der geplanten Gesamtschule in Ahaus angestrebt, was sich sicherlich auch auf das Elternwahlverhalten in dem Sinne auswirken dürfte, dass die Schülerinnen und Schüler zunächst in einer Sekundarschule mit überschaubarer Größe gemeinsam länger lernen können und erst später ggf. zur Oberstufe einer Gesamtschule wechseln. In einem gewissen Umfang könnte auch vermutet werden, dass Eltern, die ihre Kinder ansonsten an einer Realschule in Ahaus oder Coesfeld anmelden würden, sich bewusst für die Sekundarschule im Zweckverbandsgebiet entscheiden, weil diese Schulform den Ganztagsbetrieb vorsieht und unter Einschluss der Fahrzeiten möglicherweise nur noch sehr geringfügige Unterschiede in den Abwesenheitszeiten vom Elternhaus zwischen dem Besuch einer Realschule im Halbtagsbetrieb und einer Sekundarschule im Ganztagsbetrieb liegen werden. Hinzu kommt, dass durch den Ganztagsbetrieb der Sekundarschule die Erledigung von Hausaufgaben weitgehend entfallen dürfte.

Da letztlich eben wegen der Neuartigkeit der Schulform „Sekundarschule“ keinerlei gesicherte und konkrete Erkenntnisse über das Elternwahlverhalten bei Änderung der Verbundschule in eine Sekundarschule vorliegen, geht diese Schulentwicklungsplanung daher davon aus, dass die künftige Übergangsquote von den Grundschulen im Zweckverbandsgebiet in etwa der Übergangsquote entsprechen wird, die in den letzten Jahren während des Betriebs der Verbundschule für den Übergang zu dieser Schule erzielt wurde.

Bestrebungen in der Nachbarkommune Gescher hinsichtlich der Gründung einer Gesamtschule sind bei dieser Fortschreibung mit in die Überlegungen einbezogen worden. Da aber traditionell zur Stadt Gescher keine schulischen Verflechtungen bestanden haben und die Verkehrsverbindungen mit öffentlichen Verkehrsmitteln ebenfalls ungünstig sind, ist auch hier nicht mit dem Abzug eventuellen Schülerpotentials Richtung Gescher gerechnet worden.

Umgekehrt geht der Zweckverband auch nicht davon aus, dass aus dem Umland Schüler/innen zur geplanten Sekundarschule angemeldet werden. Dies könnte in erster Linie für Schüler/innen aus Ahaus und Coesfeld in Frage kommen, weil dort die Verkehrsverbindungen dies am ehesten zuließen und in den beiden Nachbarstädten nach derzeitigem Erkenntnisstand eine Sekundarschule nicht geplant ist. Eindeutig dagegen spricht allerdings das Unterrichtssystem der derzeitigen Verbundschule und geplanten Sekundarschule, nach dem die Jahrgänge 5 und 6 in Legden und die Jahrgänge 7 bis 10 in Rosendahl-Osterwick unterrichtet werden. Es ist ernsthaft

nicht zu erwarten, dass Ahauser Schüler die Klassen 7 bis 10 in Rosendahl-Osterwick und Coesfelder Schüler die Klassen 5 und 6 in Legden besuchen werden.

Vorgehensweise

Wie bereits ausgeführt, wird bei der geplanten Änderung der Verbundschule in eine Sekundarschule unterstellt, dass das Elternwahlverhalten auch für die Sekundarschule in etwa dem entspricht, was sich seit dem Start der Verbundschule zum 01.08.2009 herausgebildet hat. Insofern werden als Planungsgrundlagen die Übergangsquoten von den Grundschulen zur Verbundschule Legden Rosendahl für die Schuljahre 2009/2010 bis 2012/2013 zugrunde gelegt.

In einem ersten Planungsschritt sind daher - zur besseren Übersicht und Verständlichkeit getrennt nach Hauptschul- und Realschulzweig - die Schulabgänger aus den beiden Zweckverbands-gemeinden getrennt nach Grundschulen und die entsprechenden Anmeldezahlen zur Verbundschule zum Beginn der letzten vier Schuljahre (2009/2010 bis 2012/2013) ermittelt worden. Aus den Werten für diese vier Schuljahre wurde dann der rechnerische Durchschnitt gebildet (siehe Tabelle 1.1 Hauptschulzweig und Tabelle 1.2 Realschulzweig).

In der Tabelle 1.3 sind dann die Durchschnittswerte dieser vier Jahre mit dem Haupt- und Realschulzweig zusammengeführt worden, weil unterstellt wird, dass die zukünftige Übergangsquote der Sekundarschüler der zusammengefassten Übergangsquote der bisherigen Haupt- und Realschüler entspricht. Diese Quote betrug im Durchschnitt der letzten vier Jahre für die Gemeinde Rosendahl 40,04 % und für die Gemeinde Legden 39,66 % (siehe Tabelle 1.3).

Für die Prognose der künftigen Schülerzahlen einer Sekundarschule kann daher von einer gemeinschaftlichen Übergangsquote von 40 % ausgegangen werden.

In einem weiteren Schritt wurde dann diese so ermittelte Übergangsquote von 40 % auf die künftigen Entlassschüler aus den Primarstufen der Gemeinden Legden und Rosendahl in den Schuljahren 2013/2014 bis 2017/2018 angewandt (siehe Tabellen 2.1, 2.2 und 3.1).

Ergebnis

Die Tabelle 3.1 zeigt, dass unter Beachtung der für diese Schulentwicklungsplanung gesetzten Prämissen im Planungszeitraum mit Schülerzahlen zwischen 68 und 84 in den fünften Klassen einer Sekundarschule gerechnet werden kann. Damit werden im Planungszeitraum die Fortführungsgrößen von 3 Klassen mit mind. 20 Schülern erreicht und nachgewiesen. Die Voraussetzungen für eine Änderung der Verbundschule in eine Sekundarschule sind daher für den Planungszeitraum erfüllt.

Die Sekundarschule würde die Mindestzügigkeit von drei Zügen erreichen. Gleichzeitig zeigt diese Schulentwicklungsplanung aber auch, dass das Schülerpotential für einen vierten Zug in einer Sekundarschule unter Zugrundelegung des bisherigen Elternwahlverhaltens bzgl. des Übergangs zur Verbundschule nicht vorhanden ist. Der Änderungsantrag ist daher auf eine dreizügige Sekundarschule auszurichten, deren Schülerpotential aus den Gemeinden Legden und Rosendahl stammt.

Räumliche Voraussetzungen

Hinsichtlich der räumlichen Voraussetzungen für die Änderung der Verbundschule in eine Sekundarschule dürften sich weder für den Teilstandort Legden noch für den Teilstandort Rosendahl Probleme ergeben. Die Verbundschule wurde bisher mit je zwei Hauptschulklassen und zwei Realschulklassen geführt, für die auch die entsprechenden Räumlichkeiten einschl. der Fachunterrichtsräume und einschl. entsprechender Mensen und Räumlichkeiten für die Übermittag-

betreuung gegeben sind. Da für den Betrieb einer Sekundarschule künftig drei Parallelklassen vorhanden sein werden, ergeben sich hieraus im Bereich der Klassenunterrichtsräume allein am Standort Legden (Jahrgänge 5 und 6) bereits Raumreserven von zwei Klassenräumen, am Standort Rosendahl Raumreserven von drei Klassenräumen. Diese Räume können entsprechend dem fortschreitenden Bedarf für Unterrichtszwecke im Kurssystem, bzw. für einen ggfs. erhöhten Raumbedarf für den gebundenen Ganztagsbetrieb ganz oder teilweise genutzt werden. Die Mensen an beiden Teilstandorten sind so ausgelegt, dass sie die Mittagsverpflegung für alle Schülerinnen und Schüler (ggf. im Zwei-Schicht-Betrieb) werden bewältigen können.

Ergänzende Informationen

Ergänzend und zur Vervollständigung der Schulentwicklungsplanung zeigen die Tabellen 4.1 und 4.2 den Verbleib der Grundschüler aus den beiden Zweckverbandsgemeinden in den Schuljahren 2009/2010 bis 2011/2012 insgesamt, also einschl. der Übergänge zu den Realschulen und Gymnasien in Ahaus, Billerbeck und Coesfeld sowie zur Gemeinschaftsschule in Billerbeck bzw. zur Gesamtschule in Havixbeck. Dabei ist keine schulscharfe Aufteilung vorgenommen worden.

Dennoch dürften die Tabellen den benachbarten Schulträgern im Rahmen des Abstimmungsverfahrens Hinweise auf das Elternwahlverhalten in den vergangenen Jahren in den Gemeinden Legden und Rosendahl geben.

Legden, *16. 8.* 2012

Aufgestellt:


Herbert Lenz
Gemeindeverwaltungsrat

Festgestellt:


Kleweken
Zweckverbandsvorsteher

Übergangsquoten in den letzten vier Jahren von den Grundschulen zur Verbundschule - Hauptschulzweig -

Schul- jahr			Holtwick	Osterwick	Darfeld	Rosendahl	Legden	Grund- schu- len gesamt	aus- wärtige Schulen	gesamt
09/10	Abgänger 4. Jahrgang		65	57	38	160	95	255		
	Anmel- dungen zur Verbund- schule	ab- solut	8	13	3	24	27	51		51
		%	12,31	22,81	7,89	15,00	28,42	20,00		
10/11	Abgänger 4. Jahrgang		43	55	33	131	95	226		
	Anmel- dungen zur Verbund- schule	ab- solut	6	15	2	23	27	50	2	52
		%	13,95	27,27	6,06	17,56	28,42	22,12		
11/12	Abgänger 4. Jahrgang		48	42	25	115	81	196		
	Anmel- dungen zur Verbund- schule	ab- solut	9	9	1	19	14	33		33
		%	18,75	21,43	4,00	16,52	17,28	16,84		
12/13	Abgänger 4. Jahrgang		40	51	34	125	77	202		
	Anmel- dungen zur Verbund- schule	ab- solut	8	12	1	21	15	36	2	38
		%	20,00	23,53	2,94	16,80	19,48	17,82		
Durch- schnitt 09/10 bis 12/13	Abgänger 4. Jahrgang		49	51	33	133	87	220		
	Anmel- dungen zur Verbund- schule	ab- solut	8	12	2	22	21	43	1	44
		%	15,82	23,90	5,38	16,38	23,85	19,34		

Tabelle 1.1

Übergangsquoten in den letzten vier Jahren von den Grundschulen zur Verbundschule - Realschulzweig -

Schuljahr			Holtwick	Osterwick	Darfeld	Rosendahl	Legden	Grundschulen gesamt	auswärtige Schulen	gesamt
09/10	Abgänger 4. Jahrgang		65	57	38	160	95	255		
	Anmeldungen zur Verbundschule	absolut	26	15	1	42	12	54		54
		%	40,00	26,32	2,63	26,25	12,63	21,18		
10/11	Abgänger 4. Jahrgang		43	55	33	131	95	226		
	Anmeldungen zur Verbundschule	absolut	16	19	1	36	12	48		48
		%	37,21	34,55	3,03	27,48	12,63	21,24		
11/12	Abgänger 4. Jahrgang		48	42	25	115	81	196		
	Anmeldungen zur Verbundschule	absolut	11	9	3	23	20	43		43
		%	22,92	21,43	12,00	20,00	24,69	21,94		
12/13	Abgänger 4. Jahrgang		40	51	34	125	77	202		
	Anmeldungen zur Verbundschule	absolut	11	10	4	25	11	36	2	38
		%	27,50	19,61	11,76	20,00	14,29	17,82		
Durchschnitt 09/10 bis 12/13	Abgänger 4. Jahrgang		49	51	33	133	87	220		
	Anmeldungen zur Verbundschule	absolut	16	13	2	31	14	45	1	46
		%	32,65	25,85	6,92	23,35	15,80	20,36		

Tabelle 1.2

Übergangsquoten in den letzten vier Jahren von den Grundschulen zur Verbundschule - Haupt- und Realschulzweig -

Schul- jahr			Holtwick	Osterwick	Darfeld	Rosendahl	Legden	Grund- schu- len gesamt	aus- wärtige Schulen	gesamt
Durch- schnitt 09/10 bis 12/13 HS und RS	Abgänger 4. Jahrgang		49	51	33	133	87	220		
	Anmel- dungen zur Verbund- schule gesamt	ab- solut	24	26	4	53	35	88	1	89
		%	48,47	50,00	12,12	40,04	39,66	39,89		

Tabelle 1.3

Im Durchschnitt der letzten 4 Jahre liegt damit die Übergangsquote für Haupt- und Realschüler und damit für die künftigen Sekundarschüler in der Gemeinde Rosendahl bei 40,04 % und in der Gemeinde Legden bei 39,66 % der Schulabgänger aus den 4. Grundschulklassen. Für die weitere Berechnung des Schüleraufkommens der Sekundarschule kann mithin mit einer Quote von 40 % gerechnet werden

Schülerzahlenprognosen für die Grundschulen in den Gemeinden Legden und Rosendahl und für die Sekundarschule

Gemeinde Rosendahl

Schuljahr	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	4. Jg.	Summe	Übergänge zur Sekundarschule *)
	Schüler	Schüler	Schüler	Schüler	Schüler	
2013/2014	107	115	121	95	438	38
2014/2015	94	107	115	121	437	48
2015/2016	100	94	107	115	416	46
2016/2017	84	100	94	107	385	43
2017/2018	88	84	100	94	366	38

Tabelle 2.1

*) es wurde die in Tabelle 1.3 ermittelte durchschnittliche Übergangsquote in den Jahren 2009/2010 bis 2012/2013 für die Verbundschule von 40 % zugrunde gelegt

Gemeinde Legden

Schuljahr	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	4. Jg.	Summe	Übergänge zur Sekundarschule *)
	Schüler	Schüler	Schüler	Schüler	Schüler	
2013/2014	76	70	88	75	309	30
2014/2015	79	76	70	88	313	35
2015/2016	56	79	76	70	281	28
2016/2017	66	56	79	76	277	30
2017/2018	77	66	56	79	278	32

Tabelle 2.2

*) es wurde die in Tabelle 1.3 ermittelte durchschnittliche Übergangsquote in den Jahren 2009/2010 bis 2012/2013 für die Verbundschule von 40 % zugrunde gelegt

Voraussichtliche Übergänge zur Sekundarschule

(Grundlage: Durchschnittliche Übergangsquote der letzten 4 Jahre zur Verbundschule von 40 % der Viertklässler)

Schuljahr	aus Rosendahl	aus Legden	gesamt	Klassen
2013/2014	38	30	68	3
2014/2015	48	35	84	3
2015/2016	46	28	74	3
2016/2017	43	30	73	3
2017/2018	38	32	69	3

Tabelle 3.1

Übergänge zur Sekundarstufe I

Anmeldungen an den weiterführenden Schulen insgesamt nach Schulform seit dem Start der
Verbundschule Legden Rosendahl zum Schuljahresbeginn 2009/2010

Gemeinde Rosendahl

zum Schuljahr	Verbundschule	%	Gemeinschaftsschule	%	Realschule	%	Gymnasium	%	Gesamtsschule	%	Sonst./Wegzug	%	Gesamt
09/10	70	43,8	0	0,0	32	20,0	53	33,1	5	3,1	0	0,0	160
10/11	64	48,9	0	0,0	15	11,5	46	35,1	3	2,3	3	2,3	131
11/12	42	36,2	8	6,9	17	14,7	47	40,5	1	0,9	1	1	116

Hinweis: In den Übergangszahlen zur Verbundschule sind auch die Schüler enthalten, die aus dem OT Darfeld zur Hauptschule Billerbeck gewechselt sind

Tabelle 4.1

Gemeinde Legden

zum Schuljahr	Verbundschule	%	Gemeinschaftsschule	%	Realschule	%	Gymnasium	%	Gesamtsschule	%	Sonst./Wegzug	%	Gesamt
09/10	39	41,1	0	0,0	21	22,1	34	35,8	0	0,0	1	1,1	95
10/11	31	37,8	0	0,0	20	24,4	31	37,8	0	0,0	0	0,0	82
11/12	26	33,8	0	0,0	24	31,2	27	35,1	0	0,0	0	0,0	77

Tabelle 4.2